



#wirsindda bei der Königin der Instrumente

Dom- und Gewandhausorganist Michael Schönheit spielt im Rahmen der Merseburger DomMusik auf der Ladegastorgel

Inhalt der Pressemitteilung

» Allgemeine Informationen zum Konzert	Seite 1
» Zur Person	Seite 2
Dom- und Gewandhausorganist Michael Schönheit Gregor Meyer	
» Der Merseburger Dom mit seiner Ladegastorgel	Seite 3
» Aktion #wirsindda Rückblick Konzerte	Seite 4
» Weitere Links und Hinweise	Seite 4

Naumburg/Merseburg, 05.05.2020 (SUT)

Für das achte Online-Konzert im Rahmen der Aktion #wirsindda geht es am Samstag, den 09.05.2020, ab 17 Uhr in den Merseburger Dom mit seiner Ladegastorgel. Das Konzert ist live auf dem Facebook-Kanal des *Saale-Unstrut-Tourismus e.V.* zu erleben.

Dank der freundlichen Unterstützung der Stadt Merseburg, in deren traditioneller Reihe Merseburger DomMusik das Konzert stattfindet, wird „Geistliche Musik der Romanik“ zu hören sein. Unter der Leitung von Gregor Meyer sind der Dom- und Gewandhausorganist Michael Schönheit an der berühmten Merseburger Ladegastorgel sowie weitere Mitwirkende zu erleben.

Es werden Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Johannes Brahms, Franz Liszt und Max Reger zu hören sein. Alle Stücke sind für Orgel und Frauenstimmen konzipiert. So können sich die Zuhörer beispielsweise auf das Präludium d-Moll op. 37, 1 und drei Motetten von Mendelssohn Bartholdy, auf dem Psalm 13, op. 27 „Herr, wie lange willst du mein vergessen“ von Brahms, auf das Präludium „Weinen, klagen, sorgen, zagen“ für Klavier und Orgel und das „Ave Maria“ von Liszt sowie zwei Gesänge für Frauenchor zu vier Stimmen von Reger freuen.

Die beteiligten Sängerinnen sind: Elisabeth Mücksch, Clara Barbier, Martina Müller, Bernadette Beckermann (Sopran) sowie Florence Pettet, Henriette Götde, Hanna Hagel, Elisabeth Wrede (Alt).

Die Stadt Merseburg und die Vereinigten Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz freuen sich, dass das Konzert im Merseburger Dom stattfinden kann.

PRESSEINFORMATION

Saale-Unstrut-Tourismus e.V. • Topfmarkt 6 • 06618 Naumburg • Tel.: 03445-233790
E-Mail: info@saale-unstrut-tourismus.de • Internet: www.saale-unstrut-tourismus.de

Zur Person

■ **Michael Schönheit**, geboren in Saalfeld, erhielt seine erste musikalische Ausbildung bei seinem Vater Walter Schönheit und war Mitglied der Thüringer Sängerknaben. Von 1978 bis 1985 studierte er Dirigieren, Klavier und Orgel an der Hochschule für Musik „Felix Mendelssohn Bartholdy“. 1984 wurde er Preisträger des Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerbs in Leipzig.

Von 1985 bis 1991 war er als Organist und Kantor in Saalfeld tätig. 1986 wurde er zum Gewandhausorganisten berufen. Hier umfasst sein Wirkungsbereich die Gestaltung der Gewandhaus-Organkonzerte, thematischer Zyklen, die Mitwirkung in den Gewandhauskammermusiken sowie Auftritte als Solist mit dem Gewandhausorchester.

Seit 1994 ist Michael Schönheit künstlerischer Leiter der Merseburger Orgeltage, die sich zu einem der führenden Orgelfestivals in Deutschland entwickelt haben. Seit 1996 ist Schönheit zudem Domorganist in Merseburg. Von 1998 bis 2005 leitete er den Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor Hamburg, mit dem er eine Vielzahl großer oratorischer Werke des 18. und 19. Jahrhunderts zur Aufführung brachte.

An der Musikhochschule Nürnberg leitet Schönheit derzeit eine Orgelklasse. Bei zahlreichen internationalen Wettbewerben ist er als Jurymitglied tätig. Michael Schönheit ist darüber hinaus ein gefragter Gastorganist. Seine Konzerttätigkeit erstreckt sich über die europäischen Länder hinaus bis in die USA und nach Japan.

Als Solist gastierte er neben dem Gewandhausorchester bei so renommierten Orchestern wie der Sächsischen Staatskapelle Dresden, den Münchner Philharmonikern, dem Konzerthausorchester Berlin, der Dresdner Philharmonie, dem MDR-Sinfonieorchester, dem Orchestra dell' Accademia Nazionale di Santa Cecilia Rom, dem New York Philharmonic Orchestra u. v. a.

Neben seiner Tätigkeit als Organist und Ensembleleiter widmet sich Schönheit seit vielen Jahren dem historischen Hammerklavier. Er spielt einen historischen Hammerflügel der Firma John Broadwood aus dem Jahre 1805 und einen Hammerflügel von Franz Bayer Wien aus der Zeit um 1825.

Rundfunk-, Fernseh- und zahlreiche CD-Produktionen ergänzen sein vielseitiges künstlerisches Wirken. Im Jahre 2005 erschienen bei MDG zwei viel beachtete CDs mit Werken von Franz Liszt, 2006 folgte die CD mit den großen Uraufführungen der Orgelwerke von Liszt, Reubke und Reger im Merseburger Dom. Zu Beginn des Jahres 2010 erschien bei Decca die Einspielung der Sechs Brandenburgischen Konzerte von Johann Sebastian Bach mit dem Gewandhausorchester unter Riccardo Chailly, bei der Michael Schönheit den Cembalosolopart des 5. Brandenburgischen Konzertes übernahm. Im Jahre 2013 erschien bei dem Altenburger Verlag Kamprad die Einspielung des Orchester- und Kantatenwerkes von Johann Ludwig Krebs unter seiner Leitung mit namhaften Solisten, dem Collegium Vocale Leipzig und der Merseburger Hofmusik.

■ **Gregor Meyer** studierte in Leipzig Chorleitung und Kirchenmusik. Als Leiter des Gewandhaus-Chores arbeitet er eng mit den jeweiligen Gewandhauskapellmeistern, aber auch immer wieder mit renommierten Gastdirigenten, darunter Lothar Zagrosek, Alan Gilbert, Trevor Pinnock, Kent Nagano, Dennis Russel Davies, Stefan Asbury, Andrew Manze oder Alan Gilbert zusammen. Darüber hinaus konzipiert er regelmäßig innovative Programme, die nicht selten die Grenzen des klassischen Konzertrepertoires und Formates überschreiten.

Bereits vor Beginn seiner Tätigkeit am Leipziger Gewandhaus arbeitete Gregor Meyer als Chordirigent mit Ensembles unterschiedlicher Größe und Ausrichtung. Von 1999 bis 2017 leitete er das von ihm gegründete Vocalconsort Leipzig, rief

2011 die Solistenformation Opella Musica ins Leben und pflegt seit 2014 mit dem Ensemble 1684 verstärkt das Repertoire von Johann Rosenmüller. Zudem verbindet ihn eine enge Zusammenarbeit mit dem historisch orientierten Orchester camerata lipsiensis. Aktuell engagiert sich Meyer für die Wiederentdeckung des Komponisten Johann Kuhnau mit einer Gesamteinspielung seiner Kantaten bis 2021.

Der Merseburger Dom und die Ladegastorgel

Zu den Publikumsmagneten an der „Straße der Romanik“ gehören die Dome in Halberstadt, Merseburg, Naumburg sowie die Stiftskirche in Quedlinburg. Der Dom zu Merseburg zählt auf Grund seiner hervorragenden Ausstattung mit mittelalterlichen und neuzeitlichen Kunstwerken zu den beeindruckendsten Baudenkmälern an der Straße der Romanik. Die in der Südklausur des Merseburger Domes und im Kapitelhaus präsentierten einzigartigen Stücke des Merseburger Domschatzes sind von besonderer kulturgeschichtlicher Bedeutung. In der Schatzkammer am Kreuzgang sind neben kostbaren Handschriften, wie die prachtvoll ausgemalte Merseburger Bibel des 13. Jahrhunderts, ein romanischer Tragaltar, ein Elfenbeinkästchen aus der Mitte des 13. Jahrhunderts und Altarretabel zu sehen. Auch die mumifizierte Hand, die man dem 1080 gefallenen Gegenkönig Rudolf von Schwaben zuschreibt, wird gezeigt. Im Zauberspruchgewölbe kann man ein Faksimile der berühmten Merseburger Zaubersprüche bewundern.

Ein monumentales Zeugnis barocker Grabkunst ist die Fürstengruft im Dom. Die Herzöge der wettinischen Sekundogenitur Sachsen-Merseburg nutzten den Dom als fürstliche Hofkirche und Grablege. Die restaurierten Schmucksärge gelten als herausragende Grabmäler des ausgehenden 17. und beginnenden 18. Jh. Eine Sichtwand erlaubt den Blick in die Gruft, die bei Sonderführungen auch zugänglich ist. Das östlich der Klausur gelegene Kapitelhaus war bis Anfang des 20. Jahrhunderts das Verwaltungs- und Repräsentationsgebäude des Merseburger Domkapitels. Der Wappensaal im Erdgeschoss, nach historischen Vorlagen vollständig rekonstruiert, gehört heute zu den beeindruckendsten spätgotischen Räumen Deutschlands. Hier finden sich mit spätgotischen Plastiken und liturgischen Gewändern aus der Zeit des Bischofs Thilo von Trotha weitere erlesene Stücke aus dem Bestand der Vereinigten Domstifter. Im Obergeschoss sind die umfangreiche Domstiftsbibliothek und das Domstiftsarchiv untergebracht.

Der "Klingende Domschatz" ist die große Ladegastorgel. Sie ist mit der Vielfalt ihrer 81 klingenden Stimmen eine der klangschönsten der Welt. Hinter ihrem beeindruckenden Barockprospekt aus dem Ende des 17. Jahrhunderts verbirgt sich ein romantisches Orgelwerk von Friedrich Ladegast - ein Instrument von überragender musik- und orgelbaugeschichtlicher Bedeutung, das in ganz besonderer Weise mit dem Orgelschaffen von Franz Liszt verbunden ist. Zahlreiche Konzertreihen wie Orgelklang 12, die Merseburger DomMusik und die jährlich stattfindenden Merseburger Orgeltage vermitteln einen Eindruck in das vielfältige Klangvolumen dieser weltberühmten Orgel.

Hintergrund Konzertreihe der Aktion #wirsindda

Auf Facebook ist die Aktion #wirsindda des regionalen Tourismusverbandes Saale-Unstrut-Tourismus e.V. gestartet. Mit der Kampagne werden die aktuellen Öffnungszeiten, Krisen-angebote, digitale Veranstaltungen, Verbraucherinformationen und Besonderheiten bei der momentanen Erreichbarkeit mitgeteilt.

Darüber hinaus finden im Rahmen der Kampagne verschiedene Konzerte an besonderen Orten in Saale-Unstrut statt.

„In Saale-Unstrut leben unglaublich vielfältige und talentierte Musiker. Wir freuen uns sehr, dass sich so viele von ihnen aktiv an der Konzertreihe beteiligen. Bereits mit dem ersten Konzert haben wir gemerkt, wie dankbar die Menschen in der aktuell schwierigen Zeit für eine kleine Auszeit sind“, berichtet Antje Peiser, Geschäftsführerin des Saale-Unstrut-Tourismus e.V.

Die erstklassigen Musiker aus der Region bringen Freude und Abwechslung in die heimischen Wohnzimmer. Die Konzerte sind ca. 30 Minuten lang und werden über den Facebook-Auftritt des Tourismusverbandes live ausgespielt. Alle Konzerte können aber auch im Nachgang über die Social-Media-Kanäle des Verbandes angesehen und angehört werden.

Bisher stattgefundene Konzerte

- » 09.04.2020 | Vinothek Band live
in der Lobby des Weinhotels Freylich Zahn Freyburg
<https://www.facebook.com/125975490835376/videos/635050864002507/>
- » 13.04.2020 | Band Markt 16 aus Naumburg
Videogruß mit eigens für die Aktion produziertem Musikvideo
<https://www.youtube.com/watch?v=pc6tRVvqWrw&feature=youtu.be&fbclid=IwAR2NWfr6cHbEOBFteAcj3pMadsPM3oXEpad4nMiEizEbGIH-GVSQa-RyYao>
- » 18.4.2020 | "Orient trifft Okzident – Barockmusik ganz anders" live
aus dem Heinrich-Schütz-Haus in Weißenfels
<https://www.facebook.com/125975490835376/videos/542070229845435/>
- » 22.04.2020 | Irina Krümmeling live
Pianomusik aus dem Nietzsche-Dokumentationszentrum Naumburg
<https://www.facebook.com/SaaleUnstrutTourismus/videos/2913588605403624/>
- » 26.04.2020 | Frank Nowicky, Anna Ignatenko und Michael Nagel live
aus dem Kursaal Bad Lauchstädt
<https://www.facebook.com/SaaleUnstrutTourismus/videos/2982548468478589/>
- » 01.05.2020 | Einwandfrey® live
von der Terrasse des Weinberghotels Edelacker Freyburg
<https://www.facebook.com/SaaleUnstrutTourismus/videos/555734615146355/>
- » **HEUTE** 06.05.2020 | redATTACK live
aus der Brikettfabrik Herrmannschacht in Zeitz

Weitere Links und Hinweise

Aktion auf Facebook
<https://www.facebook.com/SaaleUnstrutTourismus/>

Aktion auf Instagram
[@saaleunstrut #wirsindda](https://www.instagram.com/saaleunstrut#wirsindda)

Bildnachweise

Michael Schönheit © Stadt Merseburg, Jens Gerber
Gregor Meyer © Gewandhaus, Jens Gerber
Merseburger Dom © Vereinigte Domstifter, Falko Matte
Ladegastorgel im Merseburger Dom © Vereinigte Domstifter, Falko Matte